

2016

ENTWICKLUNG UND ERGEBNISSE

Quartalsmitteilung zum 31. März 2016

talánx.

Versicherungen. Finanzen.

DER TALANX-KONZERN AUF EINEN BLICK

KONZERNKENNZAHLEN

	EINHEIT	Q1 2016	Q1 2015	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	IN MIO. EUR	8.995	9.440	-4,7
nach Regionen				
Deutschland	IN %	36	37	-1,0 Pkt.
Großbritannien	IN %	8	9	-1,0 Pkt.
Mittel- und Osteuropa (CEE) einschließlich Türkei	IN %	7	7	— Pkt.
Übriges Europa	IN %	16	15	+1,0 Pkt.
USA	IN %	13	11	+2,0 Pkt.
Übriges Nordamerika	IN %	2	2	— Pkt.
Lateinamerika	IN %	7	7	— Pkt.
Asien und Australien	IN %	9	11	-2,0 Pkt.
Afrika	IN %	2	1	+1,0 Pkt.
Verdiente Nettoprämien	IN MIO. EUR	6.266	6.367	-1,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	IN MIO. EUR	-422	-389	-8,5
Kapitalanlageergebnis	IN MIO. EUR	1.022	996	+2,6
Kapitalanlagerendite¹⁾	IN %	3,7	3,6	+0,1 Pkt.
Operatives Ergebnis (EBIT)	IN MIO. EUR	573	643	-10,9
Periodenergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern)	IN MIO. EUR	381	410	-7,1
davon Aktionäre der Talanx AG	IN MIO. EUR	222	251	-11,6
Eigenkapitalrendite²⁾	IN %	10,6	12,0	-1,4 Pkt.
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	IN EUR	0,88	0,99	-11,1
Verwässertes Ergebnis je Aktie	IN EUR	0,88	0,99	-11,1
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung³⁾	IN %	96,3	96,5	-0,2 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden/Unfall-Erstversicherer ⁴⁾	IN %	98,4	97,5	+0,9 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung	IN %	94,7	95,9	-1,2 Pkt.
EBIT-Marge Erst- und Rückversicherung				
EBIT-Marge Erstversicherung ⁴⁾	IN %	6,6	6,3	+0,3 Pkt.
EBIT-Marge Schaden-Rückversicherung	IN %	15,8	14,8	+1,0 Pkt.
EBIT-Marge Personen-Rückversicherung	IN %	6,5	11,3	-4,8 Pkt.
		31.3.2016	31.12.2015	+/-%
Haftendes Kapital	IN MIO. EUR	15.767	15.374	+2,6
Eigenkapital der Aktionäre der Talanx AG	IN MIO. EUR	8.532	8.282	+3,0
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	IN MIO. EUR	5.294	5.149	+2,8
Hybridkapital	IN MIO. EUR	1.941	1.943	-0,1
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	IN MIO. EUR	101.913	100.777	+1,1
Kapitalanlagen gesamt	IN MIO. EUR	114.197	115.611	-1,2
Bilanzsumme	IN MIO. EUR	154.779	152.760	+1,3
Buchwert je Aktie zum Ende der Periode	IN EUR	33,75	32,76	+3,0
Aktienkurs zum Ende der Periode	IN EUR	30,01	28,55	+5,1
Marktkapitalisierung der Talanx AG zum Ende der Periode	IN MIO. EUR	7.586	7.217	+5,1
Mitarbeiter	KAPAZITÄTEN	20.216	20.334	-0,6

¹⁾ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen zu durchschnittlichem selbst verwalteten Kapitalanlagebestand (31.3.2016 und 31.12.2015)

²⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

³⁾ Bereinigtes kombiniertes Schaden-/Kostenquote unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses vor Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

⁴⁾ Ohne Werte aus dem Segment Konzernfunktionen

QUARTALSMITTEILUNG

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

GESCHÄFTSVERLAUF KONZERN

- Prämienrückgang insbesondere aufgrund von Währungseffekten
- Rückgang des Einmalbeitragsgeschäfts in der Lebensversicherung
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote dank geringerer Belastung aus Großschäden leicht verbessert

WESENTLICHE KONZERNKENNZAHLEN

IN MIO. EUR

	Q1 2016	Q1 2015	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	8.995	9.440	-4,7
Verdiente Nettoprämien	6.266	6.367	-1,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	-422	-389	-8,5
Kapitalanlageergebnis	1.022	996	+2,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	573	643	-10,9
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote (netto, nur Schaden/ Unfallversicherungen) in %	96,3	96,5	-0,2 Pkt.

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	Q1 2016	Q1 2015	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	-3,0	6,8	-9,8 Pkt.
Konzernergebnis in Mio. EUR	222	251	-11,6
Eigenkapitalrendite ¹⁾	10,6	12,0	-1,4 Pkt.
Kapitalanlagerendite ²⁾	3,7	3,6	+0,1 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

²⁾ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis zu durchschnittlichem selbst verwalteten Kapitalanlagebestand

PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien sanken um 4,7% auf 9,0 (9,4) Mrd. EUR, währungsbereinigt verringerte sich das Bruttoprämienwachstum um 3,0%. Der Geschäftsbereich Industrieversicherung verzeichnete ein Prämienwachstum dank höherer Beitragseinnahmen aus ausländischen Niederlassungen. Dagegen gingen die Bruttoprämien u. a. im Segment Schaden-Rückversicherung aufgrund anhaltend starken Wettbewerbs zurück. Die Segmente Privat- und Firmenversicherung

Deutschland sowie International verzeichneten geringere Einmalbeiträge aus dem Lebensversicherungsgeschäft und deshalb einen Beitragsrückgang. Die Belastung aus Großschäden blieb deutlich unter dem Konzernbudget. Die Selbstbehaltsquote stieg auf 85,2% von 84,0%, die verdienten Nettoprämien lagen mit 6,3 (6,4) Mrd. EUR um 1,6% knapp unter denen der Vorjahresperiode.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Ergebnis fiel um 8,5% auf -422 (-389) Mio. EUR. Hier schlug besonders die Aufzinsung für Rückstellungen und die höhere Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland zu Buche. Die Nettokostenquote stieg zwar, jedoch sank die Nettoschadenquote etwas stärker, sodass die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Konzerns sich gegenüber dem Vorjahresquartal leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 96,3 (96,5)% verbesserte.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 1.022 (996) Mio. EUR um 2,6% über dem der Vorjahresperiode. Das außerordentliche Ergebnis – u. a. aus der Finanzierung der Zinszusatzreserve im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und aus positiven Effekten aus dem Segment Schaden-Rückversicherung – konnte das rückläufige ordentliche Ergebnis überkompensieren, das im Vorjahresquartal von einem Einmaleffekt im Segment Personen-Rückversicherung geprägt war. Die Konzern-Kapitalanlagerendite lag im ersten Quartal 2016 mit 3,7 (3,6)% geringfügig über der des Vorjahresquartals. Unser für 2016 gestecktes Ziel einer Rendite über 3,0% haben wir somit im ersten Quartal übertroffen.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) fiel um 10,9% auf 573 (643) Mio. EUR; das höhere Kapitalanlageergebnis konnte das geringere versicherungstechnische Ergebnis nicht ausgleichen; auch das übrige Ergebnis ist aufgrund von Währungseffekten deutlich rückläufig. Das Konzernergebnis – abzüglich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter – lag bei 222 (251) Mio. EUR. Die Eigenkapitalrendite fiel mit 10,6 (12,0)% geringer aus als im Vorjahresquartal, übertrifft jedoch den für das Gesamtjahr 2016 prognostizierten Wert, den der Talanx-Konzern bei über 8,5% sieht.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE IM KONZERN

Die Talanx untergliedert ihr Geschäft strategisch in die sechs berichtspflichtigen Segmente Industrierversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland, Privat- und Firmenversicherung International, Schaden-Rückversicherung, Personen-Rückversicherung und Konzernfunktionen. Über deren Zuschnitt und Geschäftsumfang informieren wir im Anhang des Konzerngeschäftsberichts 2015 im Kapitel „Segmentberichterstattung“.

INDUSTRIEVERSICHERUNG

- Wachstum der Beiträge insbesondere im Ausland
- Verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis
- Kapitalanlageergebnis von anhaltender Niedrigzinsphase beeinflusst

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM SEGMENT INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2016	Q1 2015	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	1.921	1.889	+1,7
Verdiente Nettoprämien	537	518	+3,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	13	6	+116,7
Kapitalanlageergebnis	50	53	- 5,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	74	72	+2,8

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	Q1 2016	Q1 2015	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	2,5	3,9	-1,4 Pkt.
Selbstbehalt	55,5	50,4	+5,1 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹⁾	97,6	98,9	-1,3 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	13,8	13,8	±0 Pkt.
Eigenkapitalrendite ³⁾	9,2	9,2	±0 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

³⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs beliefen sich zum 31. März 2016 auf 1,9 (1,9) Mrd. EUR und stiegen leicht um rund 1,7% (währungsbereinigt um 2,5%). Deutliche Beitragssteigerungen konnten insbesondere die ausländischen Niederlassungen der HDI Global SE in der Schweiz und in Großbritannien sowie die Niederlassung in Dänemark erzielen. Darüber hinaus trug die brasilianische Tochtergesellschaft HDI Global S.A. positiv zum Beitragswachstum bei.

Die Steigerung der Selbstbehaltsquote im Geschäftsbereich auf 55,5 (50,4)% wurde insbesondere durch höhere Abgaben hervorgerufen, die seit dem zweiten Quartal 2015 an den konzerninternen Rückversicherer Talanx Reinsurance Ltd. geleistet werden. Die verdienten Nettoprämien stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,7% auf 537 (518) Mio. EUR.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Nettoergebnis im Geschäftsbereich verbesserte sich auf 13 (6) Mio. EUR. Die Nettokostenquote lag mit 20,2 (17,5) über dem Vorjahreswert, der durch eine höhere Abgrenzung der Abschlusskosten beeinflusst war, was zu niedrigeren Netto-provisionen im Vorjahr führte. Die Schadenquote (netto) verbesserte sich durch eine geringere Großschadenbelastung auf 77,3 (81,4)%. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Geschäftsbereichs Industrierversicherung betrug 97,6 (98,9)%.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase um -5,7% auf 50 (53) Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden bei der HDI Global SE insgesamt weniger Realisate aus dem Verkauf von Kapitalanlagen und weniger Wertberichtigungen generiert. Im Vorjahr belasteten Wertberichtigungen auf einen Bond der Heta Asset Resolution AG (ehemals Hypo Alpe Adria) und auf ein Griechenland-Schuldscheindarlehen das Ergebnis.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs stieg aufgrund der vorgenannten Entwicklungen, insbesondere durch das bessere versicherungstechnische Ergebnis, auf 74 (72) Mio. EUR. Das Konzernergebnis beläuft sich auf 48 (47) Mio. EUR. Die EBIT-Marge sowie die Eigenkapitalrendite liegen auf dem Niveau des Vorjahres.

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

- Planmäßiger Rückgang der Beitragseinnahmen durch geringere Einmalbeiträge im Einzelleben-Lebensgeschäft
- Höheres Kapitalanlageergebnis aus Realisierung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve Leben
- EBIT unter Vorjahr aufgrund Zukunftsinvestitionen im Rahmen eines Investitions- und Modernisierungsprogramms

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM SEGMENT PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

IN MIO. EUR

	Q1 2016	Q1 2015	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	1.904	2.135	-10,8
Verdiente Nettoprämien	1.217	1.448	-16,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	-478	-392	-21,9
Kapitalanlageergebnis	535	445	+20,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	47	57	-17,5

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	Q1 2016	Q1 2015	+/- %
Bruttoprämienwachstum	-10,8	5,3	-16,1
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote (netto, nur Schaden/ Unfallversicherungen) ¹⁾	103,8	100,5	+3,3 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	3,8	3,9	-0,1 Pkt.
Eigenkapitalrendite ³⁾	4,4	4,7	-0,3 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien³⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

PRÄMIENVOLUMEN UND NEUGESCHÄFT

Die gebuchten Bruttoprämien im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland – einschließlich der Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen – gingen im ersten Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,8% auf 1,9 (2,1) Mrd. EUR zurück.

Die gebuchten Bruttobeiträge unserer Lebensversicherer – einschließlich der Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen – reduzierten sich aufgrund geringerer Einmalbeiträge und Vertragsabläufen um 15,9% auf 1,2 (1,4) Mrd. EUR. Die Selbstbehaltsquote im Lebensversicherungsgeschäft liegt mit 95,6 (95,9)% geringfügig unter dem Vorjahr. Unter Berücksichtigung der höheren Sparbeiträge bei unseren fondsgebundenen Produkten und der Veränderung der Beitragsüberträge ergaben sich damit in diesem Bereich um 20,8% geringere verdiente Nettoprämien von 0,9 (1,1) Mrd. EUR.

Bei unseren Schaden/Unfallversicherern verminderten sich die gebuchten Beitragseinnahmen um 1,7% auf 749 (762) Mio. EUR. Der Rückgang ist vor allem auf geringere Beitragseinnahmen in Kraftfahrt zum Jahreswechsel zurückzuführen. Insgesamt erhöhte sich der Anteil der Schaden/Unfallversicherer am gesamten Segment auf 39,3 (35,7)% bedingt durch einen starken Beitragsrückgang in der Lebensversicherung.

Das Neugeschäft bei den Lebensversicherungsprodukten – gemessen in der international verwendeten Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) – fiel insbesondere durch geringere Überhänge aus dem Jahresschlussgeschäft 2015 von 127 Mio. EUR auf 97 Mio. EUR.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Ergebnis lag im Betrachtungszeitraum mit -478 (-392) Mio. EUR unter dem Vorjahr und wird im Vergleichszeitraum ausschließlich von den Lebensversicherungsgesellschaften bestimmt, u. a. durch die Aufzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Beteiligung unserer Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis. Diesen Aufwendungen stehen die Erträge aus den Kapitalanlagen gegenüber, die allerdings im nicht versicherungstechnischen Ergebnis auszuweisen sind.

In der Schaden/Unfallversicherung ging das versicherungstechnische Ergebnis im Wesentlichen bedingt durch die Investitionen im Rahmen unseres Modernisierungsprogramms auf -13 (-2) Mio. EUR zurück.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Insgesamt stieg das Kapitalanlageergebnis um 20,2% auf 535 (445) Mio. EUR. Hiervon entfällt ein Anteil von 95,9% auf die Lebensversicherungsgesellschaften. Verantwortlich für den Anstieg ist das außerordentliche Kapitalanlageergebnis mit einem Zuwachs von 128,6% auf 160 (70) Mio. EUR, das zur Finanzierung der Zinszusatzreserve verwendet wurde. Das ordentliche Kapitalanlageergebnis blieb stabil bei 375 (375) Mio. EUR.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das EBIT reduzierte sich im Berichtszeitraum von 57 Mio. EUR auf 47 Mio. EUR. Bereinigt um Investitionen aufgrund unseres Modernisierungsprogramms läge es stabil auf Vorjahresniveau. Die EBIT-Marge blieb mit 3,8 (3,9)% nahezu stabil. Nach Berücksichtigung von Ertragsteuer, Finanzierungskosten und Minderheitsanteilen verringerte sich das Konzernergebnis auf 29 (35) Mio. EUR, sodass sich die Eigenkapitalrendite um 0,3 Prozentpunkte auf 4,4% reduzierte.

WEITERE KENNZAHLEN

SEGMENT PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND IM ÜBERBLICK

IN MIO. EUR

	Q1 2016	Q1 2015	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	1.904	2.135	-10,8
Schaden/Unfall	749	762	-1,7
Leben	1.155	1.373	-15,9
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.217	1.448	-16,0
Schaden/Unfall	341	342	0,3
Leben	876	1.106	-20,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	-478	-392	-21,9
Schaden/Unfall	-13	-2	-550,0
Leben	-465	-390	19,2
Sonstige	—	—	—
Kapitalanlageergebnis	535	445	+20,2
Schaden/Unfall	22	25	-12,0
Leben	513	420	+22,1
Sonstige	—	—	—
Neuzugang gemessen in Annual Premium Equivalent (Leben)	97	127	-23,6
Einmalbeiträge	312	509	-38,7
Laufende Beiträge	66	76	-13,2
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	97	127	-23,6
Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung	21	42	-50,0
Klassische Lebens- und Rentenversicherung	53	62	-14,5
Risikoprodukte	21	21	—
Sonstige Lebensprodukte	2	2	—

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

- Wachstum der gebuchten Bruttoprämien gebremst infolge der negativen Entwicklung der Währungskurse
- Stabiles operatives Ergebnis trotz neuer Vermögensteuer in Polen (-4 Mio. EUR) sowie negativer Währungskursentwicklung in wesentlichen Märkten
- Übernahme der Versicherungsgesellschaften der italienischen Bankengruppe Gruppo Banca Sella im zweiten Quartal 2016 erwartet

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM SEGMENT
PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

IN MIO. EUR

	Q1 2016	Q1 2015	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	1.148	1.206	-4,8
Verdiente Nettoprämien	986	960	+2,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	8	8	—
Kapitalanlageergebnis	80	79	+1,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	61	56	+8,9

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	Q1 2016	Q1 2015	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	3,5	3,1	+0,4 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, nur Schaden/Unfallversicherungen) ¹⁾	96,2	94,6	+1,6 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	6,2	5,8	+0,4 Pkt.
Eigenkapitalrendite ³⁾	7,3	6,8	+0,5 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien³⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Geschäftsbereich legt bei seinen Aktivitäten den Schwerpunkt auf zwei strategische Zielregionen und dort wiederum auf jeweils zwei wachstumsstarke Kernmärkte: In Lateinamerika ist er in den beiden auf die Prämieinnahmen bezogen größten Ländern Brasilien und Mexiko aktiv. In Zentral- und Osteuropa agiert der Geschäftsbereich mit Polen und der Türkei in zwei der drei Märkte mit dem höchsten Beitragsaufkommen.

Mit dem Ziel des Ausbaus des Bankvertriebs-Geschäftes in Italien hat sich der Geschäftsbereich im Geschäftsjahr 2015 über die Versicherungsgesellschaften der italienischen Bankengruppe Gruppo Banca Sella verstärkt. Über die italienische Tochtergesellschaft HDI Assicurazioni S. p. A. übernimmt der Talanx-Konzern das Lebensversicherungsunternehmen CBA Vita S. p. A. und dessen Tochtergesellschaft Sella Life Ltd. jeweils zu 100% sowie die übrigen

49% der Sachversicherung InChiaro Assicurazioni S. p. A. An allen drei Unternehmen wird der Konzern dann 100% der Anteile halten. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Behörden wird mit der Übernahme im zweiten Quartal 2016 gerechnet.

PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs (einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung) sanken gegenüber dem ersten Quartal 2015 um 4,8% auf 1,1 (1,2) Mrd. EUR. Währungsbereinigt hingegen erhöhten sich die Bruttoprämien gegenüber der Vergleichsperiode um 3,5%. Der Anteil der gebuchten Bruttoprämien aus den strategischen Zielregionen Lateinamerika und Zentral- und Osteuropa betrug in der Berichtsperiode 71 (77)%.

Die gebuchten Bruttoprämien aus der Sachversicherung sowie der Lebensversicherung entwickelten sich in der Berichtsperiode unterschiedlich. Infolge der negativen Entwicklung der Währungskurse reduzierten sich die Prämieinnahmen des Sachversicherungsgeschäfts gegenüber der Vorjahresperiode um 7,8% auf 758 Mio. EUR. Währungsbereinigt hingegen war ein Anstieg um 3,5% zu verzeichnen, wozu neben der Berücksichtigung der neuen chilenischen Gesellschaften mit vollen drei Monaten insbesondere die brasilianische HDI Seguros S. A. und die türkische HDI Sigorta beitrugen. Die gebuchten Bruttoprämien aus dem Lebensversicherungsgeschäft hingegen erhöhten sich um 1,6% (währungsbereinigt +3,4%) auf 390 Mio. EUR. Die gestiegenen Einmalprämien aus dem Bankvertrieb bei der italienischen HDI Assicurazioni konnten die rückläufige Entwicklung des polnischen Lebensversicherers TUNŻ WARTA S. A. überkompensieren. In Polen wirkten sich verschärfte regulatorische Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Anfang 2016 eingeführte Vermögensteuer für Banken und Versicherungen, dämpfend auf den Geschäftsverlauf aus.

Rund 55% des in der Zielregion Lateinamerika erzielten Prämienvolumens entfielen auf die brasilianische HDI Seguros S. A., die insbesondere in der Kraftfahrtversicherung tätig ist. Der Entwicklung des brasilianischen Kraftfahrtversicherungsmarktes war im ersten Quartal 2016 von der anhaltenden Wirtschaftskrise des Landes sowie den damit einhergehenden rückläufigen Neuwagenverkaufszahlen maßgeblich geprägt. Unter Berücksichtigung von Währungskurs-effekten reduzierten sich die gebuchten Beiträge der HDI Seguros S. A. gegenüber der Vergleichsperiode um 17,9% auf 172 Mio. EUR. Währungsbereinigt betrug die Beitragssteigerung entgegen dem Branchentrend 8,3%, was vor allem auf den Abschluss von zahlreichen Neuverträgen zurückzuführen war. Dies führte zu einem Anstieg des Kraftfahrtpolicenportfolios der Gesellschaft um 17,4% auf insgesamt 1,9 Mio. Stück. Dementsprechend konnte die Gesellschaft ihren Marktanteil am brasilianischen Kraftfahrtversicherungsmarkt per Februar 2016 gegenüber der Vorjahresperiode steigern. Die mexikanische HDI Seguros konnte die gebuchten Bruttobeiträge gegenüber dem Vorjahresquartal mit 57 Mio. EUR stabil halten. Währungsbereinigt hingegen betrug das Beitragswachstum im

Zuge strategischer Wachstumsprojekte 13,8%. Dies gelang dank des dadurch höheren Neugeschäfts sowohl in der Kraftfahrtsparte als auch in der sonstigen Sachversicherung, wobei sich insbesondere der Agentenvertrieb positiv entwickelte.

Das Prämienvolumen der TUIR WARTA S. A. aus der Sachversicherung sank um 5,6% (währungsbereinigt -2,6%) auf 220 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund der rückläufigen Entwicklung der sonstigen Sachversicherung, die im Vorjahreszeitraum von Einmaleffekten aus einem Großvertrag getrieben war. Das Kraftfahrtversicherungsportfolio konnte trotz des wettbewerbsintensiven Marktumfelds gesteigert werden, sowohl die Anzahl versicherter Fahrzeuge als auch der Durchschnittsbeitrag pro Kraftfahrthaftpflichtpolice konnten erhöht werden. Beim Lebensversicherer TUNŻ WARTA S. A. sanken die gebuchten Bruttobeiträge um 56,5% (währungsbereinigt -55,2%) auf 40 (92) Mio. EUR insbesondere durch den Rückgang des Einmalbeitragsgeschäfts aus fondsgebundener Lebensversicherung aus dem Bankvertrieb infolge der bereits zuvor genannten regulatorischen Verschärfungen. Die Prämieinnahmen der TU-Europa-Gruppe betragen aus der Lebens- und Sachversicherung zusammen 60 Mio. EUR nach 95 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang resultiert vor allem aus der Schaden/Unfallversicherung infolge der Umstellung von Mehrjahresverträgen mit Einmalbeitrag auf laufende Beitragszahlung.

Die gebuchten Bruttoprämien der türkischen Sachversicherung HDI Sigorta sanken unter Berücksichtigung von Währungskurs-effekten um 2,5% auf 69 Mio. EUR; währungsbereinigt betrug die Beitragssteigerung 11,9%. Dabei konnte in der sonstigen Sachversicherung bei den gebuchten Beiträgen in Lokalwährung ein Zuwachs von 22,2% erzielt werden, während sich die Vertragsstückzahlen um 12,7% erhöhten. In der Kraftfahrtversicherung war u. a. infolge einer geänderten Kundenselektion in Lokalwährung ein Anstieg der Durchschnittsprämie um 37,1% zu verzeichnen, der den Rückgang der Vertragsstückzahl um 25,6% überkompensieren konnte.

Die italienische HDI Assicurazioni konnte sich in einem weiterhin insgesamt rückläufigen und wettbewerbsorientierten Sachversicherungsmarkt gut behaupten. Die gebuchten Bruttoprämien aus der Sachversicherung reduzierten sich zum Ende des ersten Quartals 2016 um 1,3%, vor allem da die um 5,0% höhere Vertragsstückzahl in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung die um 6,8% gesunkene Durchschnittsprämie nicht vollständig kompensieren konnte. Die Lebensversicherungsprämien hingegen stiegen gegenüber der Vergleichsperiode um 43,2% aufgrund höherer Einmalprämien aus dem Bankvertrieb.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Sachversicherungsgesellschaften verschlechterte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 1,6 Prozentpunkte auf 96,2%. Zu dieser Entwicklung trug der Anstieg der Schadenquote um 1,7 Prozentpunkte bei, was neben der HDI Seguros S. A. Brasilien insbesondere auf die türkische HDI Sigorta

zurückzuführen war. In Brasilien erhöhte sich der Schadenaufwand aufgrund von zwei Entwicklungen: Einerseits stieg die Diebstahlhäufigkeit krisenbedingt an, andererseits führten die Abwertung des brasilianischen Real gegenüber dem USD und die gestiegene Inflation zu höheren Kosten für Ersatzteile sowie Arbeitslöhne. In der Türkei waren neben gestiegenen Versicherungsleistungen in der Haftpflichtversicherung infolge des höheren gesetzlichen Mindestlohnes und damit erhöhten Entschädigungsleistungen ebenfalls negative Effekte aus der Abwertung der Lira gegenüber dem Euro auf die Ersatzteilkosten und damit den Schadenaufwand in der Kraftfahrerkaskoversicherung feststellbar. Demgegenüber konnte die Kostenquote des Geschäftsbereiches mit 31,2% (31,4%) leicht verbessert werden.

Insgesamt verblieb das versicherungstechnische Ergebnis des Geschäftsbereiches mit 8,4 Mio. EUR in etwa auf dem Vorjahresniveau.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Zum Ende des ersten Quartals 2016 wurde im Geschäftsbereich mit 80 Mio. EUR ein gegenüber der Vergleichsperiode um 1,3% höheres Kapitalanlageergebnis erzielt. Das ordentliche Kapitalanlageergebnis reduzierte sich vor allem infolge des Rückgangs des Zinsniveaus insbesondere in Polen und Italien mit den im Geschäftsbereich höchsten Kapitalanlagevolumina gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,8%. Das erste Quartal 2015 war beeinflusst von Abschreibungen auf eine Aktienbeteiligung. Die durchschnittliche Rendite der selbst verwalteten Kapitalanlagen konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil bei 4,0% gehalten werden. Das Kapitalanlageergebnis enthält das Ergebnis aus Investmentverträgen in Höhe von 2 (2) Mio. EUR. Bei den Investmentverträgen handelt es sich um Policen, die nach IFRS einen zu geringen Risikoschutz bieten, um als Versicherungsverträge klassifiziert zu werden.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International erzielte im ersten Quartal 2016 mit 61 Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,9% gestiegenes operatives Ergebnis (EBIT). Diese Entwicklung war neben dem gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegenen Kapitalanlageergebnis auf das verbesserte sonstige Ergebnis zurückzuführen. Im sonstigen Ergebnis konnte die Belastung aus der neu eingeführten Vermögensteuer in Polen (-4,0 Mio. EUR) durch den Wegfall von Einmalaufwendungen (im Wesentlichen Restrukturierungsaufwendungen in Chile) im Vorjahresquartal kompensiert werden. Dies mündete in einen Anstieg der EBIT-Marge um 0,4 Prozentpunkte auf 6,2%. Das Konzernergebnis nach Minderheiten erhöhte sich um 9,1% auf 36 (33) Mio. EUR. Infolgedessen stieg die Eigenkapitalrendite gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,5 Prozentpunkte auf 7,3%.

WEITERE KENNZAHLEN

SEGMENT PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK

IN MIO. EUR

	Q1 2016	Q 2015	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	1.148	1.206	-4,8
Schaden/Unfall	758	822	-7,8
Leben	390	384	1,6
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	986	960	2,7
Schaden/Unfall	640	629	1,7
Leben	346	331	4,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	8	8	—
Schaden/Unfall	24	34	-29,4
Leben	-16	-26	38,5
Sonstige	—	—	—
Kapitalanlageergebnis	80	79	1,3
Schaden/Unfall	45	41	9,8
Leben	35	38	-7,9
Sonstige	—	—	—
Neuzugang gemessen in Annual Premium Equivalent (Leben)	54	46	17,4
Einmalbeiträge	329	316	4,1
Laufende Beiträge	21	14	50,0
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	54	46	17,4
Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung	4	6	-33,3
Klassische Lebens- und Rentenversicherung	10	10	—
Risikoprodukte	17	15	13,3
Sonstige Lebensprodukte	23	15	53,3

SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

- Anhaltender Wettbewerb im Segment Schaden-Rückversicherung
- Solide Ergebnisse in der Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2016
- Großschadensituation im ersten Quartal deutlich unter Budget

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2016	Q1 2015	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	2.502	2.617	-4,4
Verdiente Nettoprämien	1.961	1.882	+4,2
Versicherungstechnisches Ergebnis	100	73	+37,0
Kapitalanlageergebnis	213	199	+7,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	310	279	+11,1

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	Q1 2016	Q1 2015	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	-3,7	13,0	-16,7 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹⁾	94,7	95,9	-1,2 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	15,8	14,8	+1,0 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

IN %

	Q1 2016	Q1 2015	+/-%
Eigenkapitalrendite ¹⁾	14,8	15,8	-1,0 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auch im laufenden Geschäftsjahr ist das Segment Schaden-Rückversicherung von einem intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Angesichts der hohen Kapitalisierung unserer Zedenten werden insgesamt weniger Risiken in den Rückversicherungsmarkt gegeben. Zudem führt der Zufluss von Kapital aus dem Markt für Katastrophenanleihen (ILS) – insbesondere im US-Naturkatastrophengeschäft – zu einem deutlichen Preisabtrieb. Diese Faktoren bestimmten auch die Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2016. Zu diesem Zeitpunkt wurden rund 65% unseres Portefeuilles neu verhandelt. Auch wenn

der Preisverfall in einigen Märkten erheblich war, konnten wir aufgrund unserer breiten Diversifizierung für unser Portefeuille eine immer noch gute Profitabilität sichern. Wiederum haben sich unsere langjährigen Kundenbeziehungen und unser sehr gutes Rating stabilisierend auf die Vertragserneuerungen ausgewirkt.

Erste Anzeichen für eine Bodenbildung bei den Rückversicherungspreisen zeigten sich insbesondere für den US-amerikanischen Markt. Dort haben wir unser Prämienvolumen ausgebaut. Relativ abgekoppelt vom sonstigen weichen Schaden-Rückversicherungsmarkt zeigte sich das Geschäft der landwirtschaftlichen Risiken. Zwar ist in einigen Regionen der Wettbewerb spürbar, dennoch konnten wir im Wesentlichen stabile Raten und Bedingungen verbuchen. Deutliche Ratenreduzierungen waren dagegen im Luftfahrt- und Transportgeschäft zu verzeichnen, wo wir unser Prämienvolumen entsprechend reduziert haben. Das Prämienvolumen aus der Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2016 verringerte sich infolge unserer selektiven Zeichnungspolitik um 1,5%.

PRÄMIENENTWICKLUNG

Angesichts dieser Entwicklungen gingen die Bruttoprämien für das Segment Schaden-Rückversicherung auf 2,5 (2,6) Mrd. EUR zurück; dies entspricht einem Rückgang von 4,4%. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die Vergleichsperiode von einem positiven Sondereffekt in der fakultativen Rückversicherung in Höhe von 93 Mio. EUR geprägt war. Bei konstanten Währungskursen hätte der Rückgang 3,7% betragen. Der Selbstbehalt ging auf 87,9 (88,9)% zurück. Die verdienten Nettoprämien stiegen dennoch aufgrund der Entwicklung der Prämienüberträge um 4,2% auf 2,0 (1,9) Mrd. EUR; währungskursbereinigt hätte das Wachstum 5,2% betragen.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Wie schon im Vorjahr lag die Nettogroßschadenbelastung mit 56 (62) Mio. EUR unterhalb des dafür vorgesehenen Budgets. Größter Einzelschaden war ein Erdbeben im Süden Taiwans, den wir mit 16 Mio. EUR reserviert haben. Das versicherungstechnische Ergebnis für das gesamte Segment Schaden-Rückversicherung schloss mit 100 (73) Mio. EUR außerordentlich erfreulich. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich noch einmal auf 94,7 (95,9)% und liegt gut im Rahmen unseres Ziels, einen Wert unterhalb von 96% zu erreichen.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis im Segment Schaden-Rückversicherung stieg um 7,0% auf 213 (199) Mio. EUR.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Schaden-Rückversicherung zum 31. März 2016 stieg deutlich um 11,1% auf 310 (279) Mio. EUR. Die EBIT-Marge erreichte 15,8 (14,8)% und übertraf damit den Zielwert von mindestens 10%. Das Konzernergebnis erhöhte sich um 19,5% auf 104 (87) Mio. EUR.

PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

- Solider Ergebnisbeitrag
- Steigende Nachfrage nach Krankenversicherungen und Langlebigkeitsschutz

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2016	Q1 2015	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	1.761	1.783	-1,2
Verdiente Nettoprämien	1.581	1.550	+2,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	-68	-85	+20,0
Kapitalanlageergebnis	157	219	-28,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	103	176	-41,5

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	Q1 2016	Q1 2015	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt) ¹⁾	0,3	6,5	-6,2 Pkt.
EBIT-Marge ¹⁾ Financial Solutions/ Longevity	9,2	16,8	-7,6 Pkt.
EBIT-Marge ¹⁾ Mortality/Morbidity	5,3	8,1	-2,8 Pkt.

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

IN %

	Q1 2016	Q1 2015	+/- %
Eigenkapitalrendite ¹⁾	14,8	15,8	-1,0 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Im Segment Personen-Rückversicherung hat sich das Geschäft im ersten Quartal 2016 gut entwickelt. Die Situation im europäischen Versicherungsmarkt hat sich nicht wesentlich zum Vorjahr verändert. Speziell in Deutschland dominiert das niedrige Zinsumfeld die Entwicklungen bei den Lebens- und Krankenversicherern. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Stellung von Zinszusatzreserven zu nennen. Diese Anforderung beeinflusst den Rückversicherungsbedarf und sollte zusätzliches Geschäftspotenzial schaffen.

Erfreulich positive Entwicklungen zeigten die nordeuropäischen Märkte im ersten Quartal. Besonders im Bereich der Invalidität konnten wir bestehendes Geschäft ausbauen und Neugeschäft generieren. Ein gesteigertes Interesse konnten wir in den osteuropäischen Märkten an unserem automatisierten Underwriting-System feststellen. Des Weiteren wurden Krankenversicherungsprodukte vermehrt nachgefragt. Insbesondere die stetig wachsende Mittelschicht in einigen

wichtigen Schwellenländern zeigt einen zunehmenden Bedarf an einer Absicherung im Krankheitsfall. Zusätzlich wurden durch die Einführung von Solvency II zum Jahresbeginn 2016 in den europäischen Märkten Rückversicherungslösungen im Hinblick auf die strengeren Kapitalanforderungen interessant.

Im Langlebigkeitsbereich sehen wir uns speziell in Großbritannien, wo der Markt weiter äußerst kompetitiv ist, durch unsere langjährigen Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden gut positioniert. Auf globaler Ebene wird zunehmend spürbar, dass der Bedarf nach Absicherung gegen das Risiko der Langlebigkeit präsenter wird. Durch lokale Expertise haben wir bereits in der Vergangenheit erfolgreich Rückversicherungslösungen in andere Märkte transferiert und sehen uns entsprechend auch in diesem Bereich gut aufgestellt.

In Asien fokussieren wir unsere Tätigkeiten auf innovative (Rück-) Versicherungsprodukte. Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, einer möglichst breiten Zielgruppe ihren Bedürfnissen entsprechenden Versicherungsschutz anbieten zu können, u. a. sind dies Risikolebensversicherungen oder Zusatzversicherungsklauseln für Menschen mit Vorerkrankungen. Darüber hinaus wurde in China das neue Aufsichtsregime C-ROSS zum Jahresbeginn eingeführt und hat bereits erste Impulse in den Markt gegeben.

Wenngleich auch die Bedingungen und Voraussetzungen in den einzelnen Märkten mitunter stark variieren, wurden unsere Erwartungen insgesamt in den entwickelten Versicherungsmärkten sowie in den aufstrebenden Wachstumsmärkten erfüllt.

PRÄMIENENTWICKLUNG

Die Bruttoprämien im Segment Personen-Rückversicherung gingen zum 31. März 2016 leicht um 1,2% auf 1.761 (1.783) Mio. EUR zurück. Bei konstanten Währungskursen hätte es ein leichtes Wachstum von 0,3% gegeben. Der Selbstbehalt erhöhte sich auf 90,5 (88,1)%. Vor diesem Hintergrund stiegen die verdienten Nettoprämien um 2,0% auf 1.581 (1.550) Mio. EUR. Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 3,6% betragen.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen hat sich in der abgelaufenen Berichtsperiode um 37,1% auf 78 (124) Mio. EUR reduziert. Hintergrund ist insbesondere der Wegfall eines Sondereffekts von rund 39 Mio. EUR aus der Vorjahresperiode. Für die bei den Zedenten hinterlegten Depots betrug das Ergebnis 79 (95) Mio. EUR.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Auch wenn das operative Ergebnis (EBIT) zum 31. März 2016 angesichts des weggefallenen positiven Sondereffekts auf 103 (176) Mio. EUR zurückging, sind wir mit der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal zufrieden. In den Bereichen Financial Solutions und Longevity wurde die Ziel-EBIT-Marge von 2% mit 9,2% deutlich übertroffen. In den Bereichen Mortality und Morbidity betrug die erzielte EBIT-Marge 5,3%; sie liegt damit leicht unter dem Zielwert von 6%. Das Konzernergebnis belief sich auf 38 (66) Mio. EUR.

KONZERNFUNKTIONEN

- Selbst verwaltete Kapitalanlagen des Konzerns um 1,1% gestiegen

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis im Segment Konzernfunktionen reduzierte sich im ersten Quartal 2016 auf –2 (7) Mio. EUR. Das im ersten Quartal 2016 auf die Aktionäre der Talanx AG entfallende Konzernergebnis für dieses Segment betrug –24 (–20) Mio. EUR.

KAPITALANLAGEN UND FINANZLAGE

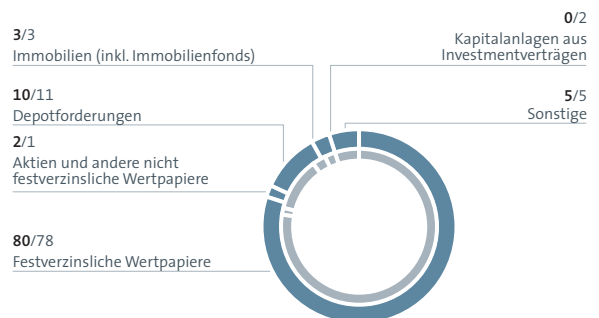
Der gesamte Kapitalanlagebestand nahm im Laufe des ersten Quartals 2016 um 1,2% ab und betrug 114,2 Mrd. EUR. Maßgeblich hierfür war der Rückgang der Bestände an Investmentverträgen um 1,7 Mrd. EUR auf 0,5 Mrd. EUR. Bei diesem Rückgang handelt es sich um eine Umklassifizierung der Bestände der Open Life Towarzystwo Ubezpieczeń Życie s. A., in die Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden. Der Bestand an selbst verwalteten Kapitalanlagen hingegen stieg um 1,1% auf 101,9 Mrd. EUR, während die Depotforderungen um 6,5% auf 11,8 Mrd. EUR sanken. Die Bestandsausweitung der selbst verwalteten Kapitalanlagen ist vorrangig marktbedingt sowie weiterhin durch die Zuflüsse aus dem versicherungstechnischen Geschäft begründet, die im Rahmen der jeweiligen gesellschaftsspezifischen Vorgaben angelegt wurden.

Auch im ersten Quartal 2016 bildeten die festverzinslichen Anlagen die bedeutendste Kapitalanlageklasse. Reinvestitionen erfolgten unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapitalanlagestruktur im Wesentlichen in dieser Anlageklasse. Der Ergebnisbeitrag aus dieser Anlageklasse betrug 0,7 Mrd. EUR und wurde im Berichtsjahr weitestgehend reinvestiert.

Die Aktienquote nach Derivaten (wirtschaftliche Aktienquote) lag zum Quartalsende bei 1,5%. Das Aktienengagement im Rückversicherungssegment wurde dabei moderat angehoben.

ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN

IN %



○ 31.3.2016 ○ 31.12.2015

ZUSAMMENSETZUNG DER SELBST VERWALTETEN KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEKLASSEN

IN MIO. EUR

	31.3.2016		31.12.2015	
Fremd genutzter Grundbesitz	2.175	2%	2.198	2%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	107	<1%	111	<1%
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	276	<1%	272	<1%
Darlehen und Forderungen				
Darlehen inkl. Hypothekendarlehen	690	1%	733	1%
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sowie festverzinsliche Wertpapiere	28.999	28%	29.021	29%
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	1.025	1%	1.287	1%
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	60.775	60%	59.396	59%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.278	2%	1.875	2%
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	860	1%	807	1%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	25	<1%	67	<1%
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	1	<1%	6	<1%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	139	<1%	135	<1%
Derivate ¹⁾	56	<1%	48	<1%
Übrige Kapitalanlagen	4.507	4%	4.821	5%
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	101.913	100%	100.777	100%

¹⁾ Derivate nur mit positiven Marktwerten**FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE**

Der Bestand an festverzinslichen Kapitalanlagen (ohne Hypotheken- und Policendarlehen) stieg im ersten Quartal 2016 um 1,1 Mrd. EUR an und betrug zum Quartalsende 91,7 Mrd. EUR. Diese Anlageklasse stellt mit 80 %, bezogen auf den Gesamtbestand der Kapitalanlagen, weiterhin den nach Volumen größten Teil unserer Investitionen dar. Die festverzinslichen Kapitalanlagen teilten sich im Wesentlichen in die Kapitalanlegerkategorien „Darlehen und Forderungen“ und „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ auf.

Die „Jederzeit veräußerbaren festverzinslichen Wertpapiere“, deren Volatilität sich im Eigenkapital niederschlägt, sind mit 60,8 Mrd. EUR und 66 % des Gesamtbestands des Portfolios festverzinslicher Wertpapiere weiter angestiegen (+1,4 Mrd. EUR). Dabei wurde hauptsächlich in Pfandbriefen und Unternehmensanleihen investiert. Die Bewertungsreserven – also die saldierten stillen Lasten und stillen Reserven – sind aufgrund des weiter gesunkenen Zinsniveaus für lange Laufzeiten seit dem Jahresende 2015 von 2,9 Mrd. EUR auf 4,5 Mrd. EUR gestiegen.

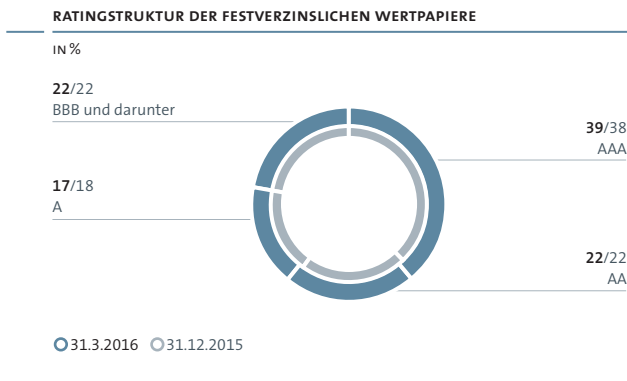
In der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ wurden im Wesentlichen Staatspapiere oder ähnlich sichere Papiere gehalten. Den wesentlichen Bestand stellen weiterhin Pfandbriefe dar. Der Gesamtbestand der festverzinslichen Wertpapiere innerhalb der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ betrug zum Quartalsende 29,0 Mrd. EUR und stellt damit 32 % des Gesamtbestands der Anlageklasse der festverzinslichen Kapitalanlagen dar. Die nicht bilanzwirksamen Bewertungsreserven der „Darlehen und Forderungen“ (inklusive Hypotheken- und Policendarlehen) erhöhten sich von 4,9 auf 5,9 Mrd. EUR.

Staatsanleihen mit gutem Rating oder Papiere ähnlich sicherer Schuldner bilden 2016 weiterhin den Schwerpunkt der Bestände in festverzinslichen Wertpapieren. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an AAA-gerateten Rententiteln 35,9 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anteil von 39 % am Gesamtbetrag der festverzinslichen Wertpapiere und Darlehen.

Der Talanx-Konzern verfolgt eine konservative Anlagepolitik. So besitzen 78 % der Papiere der Anlageklasse festverzinsliche Wertpapiere mindestens ein Rating der Klasse A.

Der Konzern ist mit einem geringen Bestand an Staatsanleihen in Ländern mit einem Rating schlechter A- investiert. Dieser Bestand beträgt auf Marktwertbasis 3,3 Mrd. EUR und entspricht einem Anteil von 3,3%.

Im Hinblick auf die kongruente Währungsbedeckung bilden im Talanx-Konzern unverändert die Kapitalanlagen in US-Dollar mit 20% den größten Anteil am Fremdwährungsportfolio. Darüber hinaus werden größere Positionen in britischen Pfund und australischen Dollar gehalten, die in Summe 5% aller Kapitalanlagen ausmachen. Der Gesamtanteil innerhalb der selbst verwalteten Kapitalanlagen in Fremdwährungen zum 31. März 2016 beträgt 32%.



AKTIEN UND AKTIENFONDS

Die saldierten unrealisierten Gewinne und Verluste der im Konzern gehaltenen Aktienbestände (ohne „Übrige Kapitalanlagen“) verringerten sich um 40 Mio. EUR und betragen nunmehr 86 Mio. EUR.

IMMOBILIEN INKLUSIVE ANTEILE AN IMMOBILIENFONDS

Zum Stichtag beträgt der Bestand an fremd genutzten Immobilien 2,2 (2,2) Mrd. EUR. Hinzu kommen 744 (724) Mio. EUR in Immobilienfonds, die unter den Finanzinstrumenten der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ bilanziert sind.

Im Berichtszeitraum wurden planmäßige Abschreibungen auf den fremd genutzten Immobilienbestand in Höhe von 11 Mio. EUR vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen nicht an. Die Abschreibungen auf Immobilienfonds betragen 1 Mio. EUR. Diesen Abschreibungen standen Zuschreibungen in vernachlässigbarer Höhe gegenüber.

Die Immobilienquote einschließlich der Investments in Immobilienfonds beträgt 3 (3) %.

ALTERNATIVE INVESTMENTS

Die Bestände in der Anlageklasse „Alternative Investments“ werden weiter kontinuierlich ausgebaut. Die Anlageklasse trägt zur Renditeanreicherung und Diversifikation des Portfolios bei.

Im Bereich Infrastrukturinvestitionen wurde in den vergangenen Jahren ein diversifiziertes Portfolio mit Eigen- und Fremdkapitalinvestitionen aufgebaut. Im ersten Quartal wurde dieses durch den Erwerb von drei Windparkprojektgesellschaften ergänzt. Das Volumen beträgt aktuell ca. 1,3 Mrd. EUR. Diese Aktivitäten sollten fortgesetzt werden; wir streben bis Ende 2017 den Aufbau des Portfolios auf 2 Mrd. EUR an. Im Bereich erneuerbare Energien wurde bisher ausschließlich in Windparks in Deutschland, Frankreich und Norwegen investiert. Weitere potenzielle Anlageopportunitäten werden in geeigneten Solarparks oder Wasserkraftwerken gesehen.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

ENTWICKLUNG DES KAPITALANLAGEERGEBNISSES

IN MIO. EUR

	Q1 2016	Q1 2015
Ordentliche Kapitalanlageerträge	783	843
davon laufende Erträge aus Zinsen	690	729
davon Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	2	4
Realisiertes Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	221	177
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-40	-74
Unrealisiertes Ergebnis aus Kapitalanlagen	31	4
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	54	51
Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	941	899
Depotzinsergebnis	79	95
Ergebnis aus Investmentverträgen	2	2
Summe	1.022	996

Das Kapitalanlageergebnis des ersten Quartals betrug 1,0 Mrd. EUR und liegt somit leicht über dem Vorjahresniveau. Die laufenden Erträge aus Zinsen lagen bei 0,7 Mrd. EUR und bildeten weiterhin den wesentlichen Bestandteil des Ergebnisses. Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen lagen bei 288 Mio. EUR. Darüber hinaus wurden Abschreibungen in Höhe von 41 Mio. EUR getätigt.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge betrugen zum Quartalsende 783 (843) Mio. EUR. Das sinkende Kapitalmarktzinsniveau führte zu einem Durchschnittskupon des Bestandes an festverzinslichen Wertpapieren von 3,3%, dieser liegt damit unter dem Vorjahreswert von 3,6%. Zudem war im Vorjahr ein auszuweisender positiver Sonder-effekt aus der Personen-Rückversicherung (39 Mio. EUR) enthalten.

Das realisierte Ergebnis aus Kapitalanlageverkäufen lag im ersten Quartal des Geschäftsjahres insgesamt über dem Vorjahresniveau und betrug in Saldo 221 (177) Mio. EUR. Die positiven Realisate

resultieren aus der regelmäßigen Portfolioumschichtung in allen Segmenten und zusätzlich aus der Anforderung zur Hebung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (HGB) der Lebensversicherungen und Pensionskassen. Weiter wirkte sich die Bereinigung unseres Private-Equity-Portfolios durch den Verkauf älterer Engagements positiv aus.

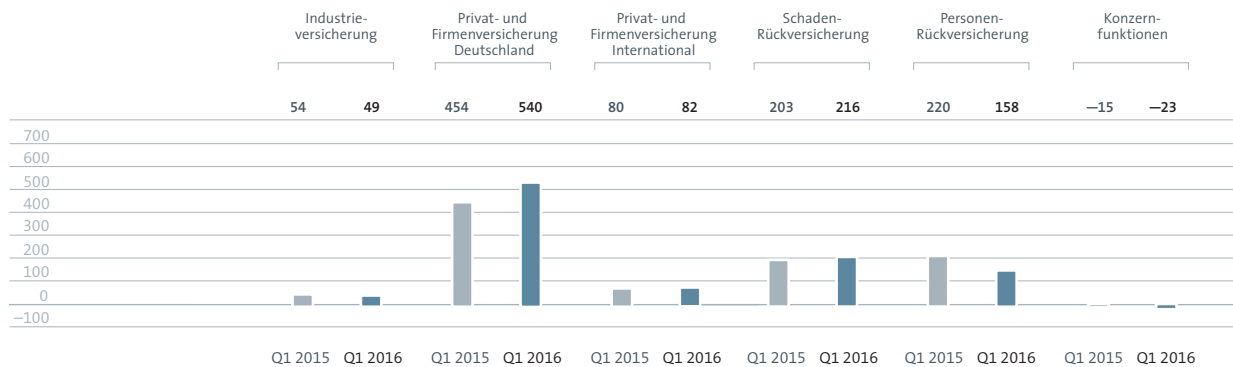
Im Vergleich zum Vorjahr waren im ersten Quartal dieses Jahres per Saldo niedrigere Abschreibungen erforderlich. Diese betragen unter Berücksichtigung der Zuschreibungen insgesamt 40 (74) Mio. EUR.

Das unrealisierte Ergebnis verbesserte sich per Saldo von 4 Mio. EUR auf 31 Mio. EUR.

Das Ergebnis aus Depotzinserträgen und -aufwendungen belief sich auf 79 (95) Mio. EUR.

KAPITALANLAGEERGEBNIS NACH KONZERNSEGMENTEN¹⁾

IN MIO. EUR



¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen den Segmenten

EIGENKAPITAL**ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS**

In der abgelaufenen Berichtsperiode hat sich das Eigenkapital um 395 Mio. EUR (+2,9 %) auf 13.826 (13.431) Mio. EUR erhöht. Der Konzernanteil (Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) belief sich auf 8.532 (8.282) Mio. EUR. Der leichte Anstieg um 250 Mio. EUR (+3,0 %) ist auf das Periodenergebnis, das in Höhe von 222 Mio. EUR auf unsere Anteilseigner entfällt und vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde, sowie die Erhöhung der nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalanteile (übrige Rücklagen) gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 28 Mio. EUR auf 517 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Entwicklung der übrigen Rücklagen (+28 Mio. EUR) ist hauptsächlich durch zwei sich teilweise aufhebende Effekte begründet. Zum einen ist der deutliche Anstieg der nicht realisierten Kursgewinne aus Kapitalanlagen um 1.029 Mio. EUR auf 3.472 (2.443) Mio. EUR für die Erhöhung der übrigen Rücklagen ursächlich und ist vor allem durch Kursanstiegs bei Unternehmens- und Staatsanleihen infolge des weiter gesunkenen Zinsniveaus für lange Laufzeiten begründet. Zum anderen hat der Rückgang der übrigen Eigenkapitalveränderungen um -1.001 Mio. EUR diesen Effekt größtenteils aufgehoben. Ein wesentlicher Teil dieser Veränderung entfällt mit -794 Mio. EUR auf Gewinnbeteiligungen Versicherungsnehmer/Shadow Accounting (insbesondere Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Kursgewinnen der Kapitalanlagen) und mit -168 Mio. EUR auf versicherungstechnische Gewinne oder Verluste aus Pensionsrückstellungen (bedingt hauptsächlich durch den weiteren Zinsrückgang). Ferner haben sich die Veränderungen der Rücklage aus Cashflow-Hedges (+97 Mio. EUR) sowie die kumulierten Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung (-136 Mio. EUR) in der Berichtsperiode nahezu ausgeglichen, wobei die letztere hauptsächlich aus der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar resultiert.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital erhöhten sich leicht um 145 Mio. EUR – dies entspricht einem Anstieg um 2,8 % – auf 5.294 Mio. EUR. Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenüberschuss beläuft sich auf 159 (159) Mio. EUR. Die Dividendenzahlung an konzernfremde Gesellschafter in Höhe von 39 (48) Mio. EUR resultiert hauptsächlich aus dem Hannover Rück-Konzern.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

IN MIO. EUR

	31.3.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	316	316
Kapitalrücklage	1.373	1.373
Gewinnrücklage	6.326	6.104
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalbestandteile (übrige Rücklagen)	517	489
Konzerneigenkapital	8.532	8.282
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.294	5.149
Summe	13.826	13.431

DARSTELLUNG DES SEGMENTEIGENKAPITALS¹⁾ EINSCHLIESSLICH DARAUFGENTFALLENDER ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

IN MIO. EUR

Segment	31.3.2016	31.12.2015
Industrierversicherung	2.095	2.099
davon Minderheiten	—	—
Privat- und Firmenversicherung Deutschland	2.720	2.590
davon Minderheiten	52	46
Privat- und Firmenversicherung International	2.282	2.201
davon Minderheiten	253	244
Rückversicherung	9.034	8.760
davon Minderheiten	4.990	4.862
Konzernfunktionen	-2.297	-2.195
davon Minderheiten	—	—
Konsolidierung	-8	-24
davon Minderheiten	-1	-3
Gesamtes Eigenkapital	13.826	13.431
Konzerneigenkapital	8.532	8.282
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.294	5.149

¹⁾ Das Segmenteigenkapital ist definiert als Residualgröße aus Segmentaktiva und -passiva

Anmerkung: Die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital für den Geschäftsbereich Rückversicherung werden vereinfacht aus den Konzernminderheiten an Hannover Rück abgeleitet; zu diesem Zweck werden die beiden Rückversicherungssegmente zusammengefasst dargestellt

AUSBLICK

Wir gehen von folgenden Annahmen aus:

- moderates weltwirtschaftliches Wachstum
- konstante Inflationsraten
- weiterhin sehr niedriges Zinsumfeld
- keine plötzlichen Schocks auf den Kapitalmärkten
- keine wesentlichen finanzpolitischen und aufsichtsrechtlichen Änderungen
- eine Großschadenbelastung im Rahmen unserer Erwartung

TALANX-KONZERN

Für den Talanx-Konzern erwarten wir 2016 – auf Basis konstanter Wechselkurse – ein stabiles Bruttoprämienvolumen. Die IFRS-Kapitalanlagerendite sollte bei mindestens 3% liegen. Wir streben ein Konzernergebnis von rund 750 Mio. EUR an. Damit dürfte die Eigenkapitalrendite im Jahr 2016 über 8,5% liegen, womit wir unser strategisches Ziel von 750 Basispunkten über dem durchschnittlichen risikofreien Zins erreichen würden. Dieses Ergebnisziel steht unter dem Vorbehalt, dass Großschäden im Rahmen der Erwartungen bleiben und an den Währungs- und Kapitalmärkten keine Verwerfungen auftreten. Unser erklärtes Ziel ist es, einen Anteil von 35% bis 45% vom Konzernergebnis als Dividendenzahlung auszuschütten.

INDUSTRIEVERSICHERUNG

Erhebliches Potenzial für profitables Wachstum sieht die HDI Global SE, die den Geschäftsbereich führt, weiter im internationalen Geschäft. Daher soll auch 2016 der Ausbau des internationalen Geschäftes der HDI Global SE weiter vorangetrieben werden. Europa-weit streben wir den Ausbau unseres Industriegeschäfts in den Bereichen Lokalgeschäft, Mittelstand und internationale Versicherungsprogramme an. Unsere Zielregionen außerhalb Europas sind weiterhin Lateinamerika, (Süd-)Ostasien und MENA (Middle East und North Africa). Aufgrund der weiteren Profitabilisierung des Inlandsgeschäftes erwarten wir insgesamt ein stabiles bis leicht steigendes Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt). Parallel zur erwarteten Verbesserung der Profitabilität wird auch 2016 das strategische Ziel verfolgt, den Selbstbehalt sukzessive zu steigern. Wir streben an, eine Selbstbehaltquote mindestens auf Vorjahresniveau und damit von mindestens 52% zu erzielen. Im Vergleich

zum Vorjahr erwarten wir für das Jahr 2016 eine Normalisierung des Großschadenaufkommens und demzufolge eine geringere kombinierte Schaden-/Kostenquote von 97% bis 98%. Hierzu dürften auch die erfolgreichen Profitabilisierungsmaßnahmen in der deutschen Feuerversicherung sowie im Flotten- und Transportgeschäft beitragen. Damit dürfte 2016 die EBIT-Marge bei 9% bis 10% und die Eigenkapitalrendite bei rund 7% liegen.

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

Für den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland gehen wir für 2016 insbesondere aufgrund von Vertragsabläufen sowie einem voraussichtlich verhalteneren Neugeschäft infolge der Umstellung des Produktportfolios von klassischen Garantieprodukten hin zu modernen, kapitaleffizienten Produkten von einem Abrieb der gebuchten Bruttoprämien von 3% bis 5% aus. Erste Erfolge dieser Produktumstellung spiegeln sich in der Erwartung der Neugeschäftsmarge von rund 1% für 2016 wider. Wir erwarten eine kombinierte Schaden-/Kostenquote, die aufgrund der investiven Phase des Geschäftsbereichsprogramms leicht über 100% liegen dürfte. Unter der Voraussetzung, dass es zu keinen weiteren Zinsrückgängen kommt, erwarten wir für 2016 eine EBIT-Marge von 1% bis 2%. Die Eigenkapitalrendite sollte somit 2016 bei rund 2% liegen.

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

Für den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International streben wir für 2016 ein Wachstum der gebuchten Bruttoprämien von rund 10% an, unter der Voraussetzung, dass es zu keinen unvorhergesehenen Schwankungen der Wechselkurse kommt. Hierbei ist auch der Erwerb der italienischen Lebensversicherungsgesellschaft CBA Vita S. p. A. und deren Tochtergesellschaft Sella Life Ltd. berücksichtigt. Für 2016 gehen wir davon aus, dass das Wachstum des Neugeschäftswertes zwischen 5% und 10% sowie die kombinierte Schaden-/Kostenquote bei rund 96% liegen dürften. Wir erwarten eine EBIT-Marge von rund 6%. Außerdem gehen wir für 2016 von einer Eigenkapitalrendite von rund 6% aus.

SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

Im Segment Schaden-Rückversicherung gehen wir währungskursbereinigt von leicht rückläufigen Prämieinnahmen aus. Diese Annahme basiert auf unserer selektiven Zeichnungspolitik, nach der wir weitgehend nur das Geschäft zeichnen, das unsere Margenanforderungen erfüllt.

Für das Gesamtjahr 2016 erwarten wir im Segment Schaden-Rückversicherung ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis, das sich in etwa auf dem Niveau von 2015 bewegen sollte. Voraussetzung hierfür ist, dass die Großschadenlast im Rahmen der Erwartung von 825 Mio. EUR bleibt. Als Ziel für unsere kombinierte Schaden-/Kostenquote gehen wir von einem Wert unterhalb von 96% aus. Die EBIT-Marge für das Segment Schaden-Rückversicherung sollte mindestens 10% betragen.

PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

Auch im Segment Personen-Rückversicherung erwarten wir für 2016 gute Geschäftschancen. Zwar gehen wir davon aus, dass einige großvolumige Verträge wegfallen, jedoch rechnen wir aufgrund der Neugeschäftsproduktion mit einem weitgehend stabilen Prämienvolumen. Der Neugeschäftswert (ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) sollte oberhalb von 110 Mio. EUR liegen. Unverändert sind unsere Ziele für die EBIT-Marge des Financial-Solutions- und Longevity-Geschäfts mit 2% sowie des Mortality- und Morbidity-Geschäfts mit 6%.

GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

Als Eigenkapitalrendite für den gesamten Geschäftsbereich Rückversicherung erwartet der Talanx-Konzern für das Jahr 2016 – im Rahmen des strategischen Ziels von 900 Basispunkten über dem fünfjährigen Durchschnitt zehnjähriger deutscher Staatsanleihen (risikofrei) – mindestens 10%.

KONZERNBILANZ DER TALANX AG ZUM 31. MÄRZ 2016

KONZERNBILANZ – AKTIVA

IN MIO. EUR

	31.3.2016	31.12.2015
A. Immaterielle Vermögenswerte		
a. Geschäfts- oder Firmenwert	1.039	1.037
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	890	953
	1.929	1.990
B. Kapitalanlagen		
a. Fremd genutzter Grundbesitz	2.175	2.198
b. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	107	111
c. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	276	272
d. Darlehen und Forderungen	29.689	29.754
e. Sonstige Finanzinstrumente		
i. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	1.025	1.287
ii. Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	63.053	61.271
iii. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	1.081	1.063
f. Übrige Kapitalanlagen	4.507	4.821
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	101.913	100.777
g. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	489	2.223
h. Depotforderungen	11.795	12.611
Kapitalanlagen	114.197	115.611
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	9.679	10.104
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	8.708	8.372
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6.481	6.070
F. Abgegrenzte Abschlusskosten	5.042	5.078
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3.490	2.243
H. Aktive Steuerabgrenzung	758	736
I. Sonstige Vermögenswerte	2.541	2.537
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	1.954	19
Summe der Aktiva	154.779	152.760

KONZERNBILANZ – PASSIVA

IN MIO. EUR

	31.3.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital		
a. Gezeichnetes Kapital	316	316
Nominalwert: 316 (Vorjahr: 316)		
Bedingtes Kapital: 104 (Vorjahr: 104)		
b. Rücklagen	8.216	7.966
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	8.532	8.282
c. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.294	5.149
Summe Eigenkapital	13.826	13.431
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.941	1.943
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
a. Rückstellungen für Prämienüberträge	8.588	7.081
b. Deckungsrückstellung	54.502	54.845
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	40.046	40.392
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	5.181	4.138
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	369	376
	108.686	106.832
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	9.679	10.104
E. Andere Rückstellungen		
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.195	1.945
b. Steuerrückstellungen	765	721
c. Sonstige Rückstellungen	790	850
	3.750	3.516
F. Verbindlichkeiten		
a. Begebene Anleihen und Darlehen	1.490	1.441
b. Depotverbindlichkeiten	4.922	5.351
c. Übrige Verbindlichkeiten	6.153	7.844
	12.565	14.636
G. Passive Steuerabgrenzung	2.431	2.298
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	1.901	—
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen	140.953	139.329
Summe der Passiva	154.779	152.760

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2016	Q1 2015
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	8.995	9.440
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	261	257
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.295	1.466
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-1.618	-1.880
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-445	-530
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	6.266	6.367
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	5.715	5.960
Anteile der Rückversicherer	481	611
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	5.234	5.349
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	1.626	1.519
Anteile der Rückversicherer	162	154
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	1.464	1.365
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	16	13
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	6	55
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	10	-42
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-422	-389
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	1.120	1.119
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	179	220
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	941	899
Ergebnis aus Investmentverträgen	2	2
Depotzinsergebnis	79	95
Kapitalanlageergebnis	1.022	996
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	2	4
10. a. Sonstige Erträge	462	467
b. Sonstige Aufwendungen	489	431
Übriges Ergebnis	-27	36
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	573	643
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	573	643
12. Finanzierungszinsen	37	46
13. Ertragsteuern	155	187
Periodenergebnis	381	410
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	159	159
davon Aktionäre der Talanx AG	222	251
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,88	0,99
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,88	0,99

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2016	Q1 2015
Periodenergebnis	381	410
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-257	-202
Steuerertrag/-aufwand	79	60
	-178	-142
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	11	8
Steuerertrag/-aufwand	—	—
	11	8
Gesamte nicht reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	-167	-134
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	1.576	1.637
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-124	-180
Steuerertrag/-aufwand	-197	-207
	1.255	1.250
Währungsumrechnung		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-266	643
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—
Steuerertrag/-aufwand	6	-45
	-260	598
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-891	-985
Steuerertrag/-aufwand	17	27
	-874	-958
Veränderungen aus Cashflow-Hedges		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	110	127
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-3	—
Steuerertrag/-aufwand	-4	-8
	103	119
Veränderungen aus der Equity-Bewertung		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-1	1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—
Steuerertrag/-aufwand	—	—
	-1	1
Sonstige Veränderungen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	—	—
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—
Steuerertrag/-aufwand	—	—
	—	—
Gesamte reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	223	1.010
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	56	876
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen in der Periode	437	1.286
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	187	534
davon Aktionäre der Talanx AG	250	752

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

IN MIO. EUR

	Q1 2016	Q1 2015
I. 1. Periodenergebnis	381	410
I. 2. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	1.937	2.859
I. 3. Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-71	-189
I. 4. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-387	-1.155
I. 5. Veränderung der Sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	90	508
I. 6. Veränderung der Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	4	—
I. 7. Veränderung von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	10	-28
I. 8. Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Sachanlagen	-221	-178
I. 9. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich Ertragsteueraufwand/-ertrag)	-275	1.000
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit¹⁾	1.468	3.227
II. 1. Mittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	2	—
II. 2. Mittelabfluss aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	9	-185
II. 3. Mittelzufluss aus dem Verkauf von Grundbesitz	1	12
II. 4. Mittelabfluss aus dem Kauf von Grundbesitz	-12	-22
II. 5. Mittelzufluss aus dem Verkauf und der Fälligkeit von Finanzinstrumenten	6.077	5.444
II. 6. Mittelabfluss aus dem Kauf von Finanzinstrumenten	-6.886	-5.995
II. 7. Veränderung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	414	-1.163
II. 8. Veränderung der übrigen Kapitalanlagen	260	-737
II. 9. Zahlungswirksame Abflüsse aus dem Erwerb materieller und immaterieller Vermögenswerte	-22	-29
II. 10. Zahlungswirksame Zuflüsse aus dem Verkauf materieller und immaterieller Vermögenswerte	3	2
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-154	-2.673
III. 1. Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	—	—
III. 2. Mittelabfluss aus Kapitalherabsetzungen	—	—
III. 3. Gezahlte Dividenden	-39	-48
III. 4. Veränderungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	-12	-21
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-51	-69
Veränderung der Finanzmittelfonds (I. + II. + III.)	1.263	485
Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums	2.243	2.152
Finanzmittelfonds – Währungskurseinflüsse	-10	80
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds²⁾	-2	—
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums³⁾	3.494	2.717
Zusatzinformationen		
Gezahlte Steuern ¹⁾	114	105
Gezahlte Zinsen ⁴⁾	79	54
Erhaltene Dividenden ¹⁾	29	22
Erhaltene Zinsen ¹⁾	1.036	993

¹⁾ Die Ertragsteuerzahlungen sowie erhaltene Dividenden und erhaltene Zinsen werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet.

Die erhaltenen Dividenden beinhalten ebenfalls dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds sowie Private-Equity-Gesellschaften

²⁾ Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen ohne Unternehmensveräußerungen bzw. -erwerbe

³⁾ Der Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums umfasst auch Finanzmittelfonds aus ausgewiesenen Veräußerungsgruppen in Höhe von 4 (12) Mio. EUR

⁴⁾ Die gezahlten Zinsen entfallen mit 20 (20) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit und mit 59 (34) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

IN MIO. EUR

	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmenversicherung International	
	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	1.921	1.889	1.904	2.135	1.148	1.206
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	219	209	42	48
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	856	937	71	85	127	135
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-914	-858	-408	-405	-24	-97
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-386	-424	-11	-12	-31	-34
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	537	518	1.217	1.448	986	960
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	693	845	1.433	1.619	776	751
Anteile der Rückversicherer	275	445	14	32	37	58
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	418	400	1.419	1.587	739	693
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	232	198	298	286	251	261
Anteile der Rückversicherer	124	107	26	31	20	14
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	108	91	272	255	231	247
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	3	2	6	7	6	3
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	1	23	10	5	14	15
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	2	-21	-4	2	-8	-12
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	13	6	-478	-392	8	8
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	70	84	600	549	93	96
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	20	31	61	100	15	19
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	50	53	539	449	78	77
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—	2	2
Depotzinsergebnis	—	—	-4	-4	—	—
Kapitalanlageergebnis	50	53	535	445	80	79
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	2	—	4	—	—	—
10. a. Sonstige Erträge	59	52	58	63	31	27
b. Sonstige Aufwendungen	48	39	68	59	58	58
Übriges Ergebnis	11	13	-10	4	-27	-31
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	74	72	47	57	61	56
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	74	72	47	57	61	56
12. Finanzierungszinsen	2	2	3	2	1	1
13. Ertragsteuern	24	23	13	19	17	14
Periodenergebnis	48	47	31	36	43	41
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	—	—	2	1	7	8
davon Aktionäre der Talanx AG	48	47	29	35	36	33

Schaden- Rückversicherung		Personen- Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015
2.502	2.617	1.761	1.783	14	11	-255	-201	8.995	9.440
—	—	—	—	—	—	—	—	261	257
303	291	168	212	7	7	-237	-201	1.295	1.466
-291	-491	-12	-21	-8	-1	39	-7	-1.618	-1.880
-53	-47	—	—	-5	-5	41	-8	-445	-530
1.961	1.882	1.581	1.550	4	8	-20	1	6.266	6.367
1.418	1.404	1.499	1.536	1	5	-105	-200	5.715	5.960
102	73	159	195	—	—	-106	-192	481	611
1.316	1.331	1.340	1.341	1	5	1	-8	5.234	5.349
588	517	318	311	1	1	-62	-55	1.626	1.519
43	43	12	19	—	—	-63	-60	162	154
545	474	306	292	1	1	1	5	1.464	1.365
—	1	—	—	—	—	1	—	16	13
—	5	3	2	—	—	-22	5	6	55
—	-4	-3	-2	—	—	23	-5	10	-42
100	73	-68	-85	2	2	1	-1	-422	-389
278	251	95	143	3	4	-19	-8	1.120	1.119
69	56	17	19	23	18	-26	-23	179	220
209	195	78	124	-20	-14	7	15	941	899
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
4	4	79	95	—	—	—	—	79	95
213	199	157	219	-20	-14	7	15	1.022	996
1	2	—	—	—	2	-5	—	2	4
202	190	96	114	181	177	-165	-156	462	467
205	183	82	72	165	158	-137	-138	489	431
-3	7	14	42	16	19	-28	-18	-27	36
310	279	103	176	-2	7	-20	-4	573	643
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
310	279	103	176	-2	7	-20	-4	573	643
18	25	1	1	21	23	-9	-8	37	46
76	78	26	48	1	4	-2	1	155	187
216	176	76	127	-24	-20	-9	3	381	410
112	89	38	61	—	—	—	—	159	159
104	87	38	66	-24	-20	-9	3	222	251

SONSTIGE ANGABEN

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie die Konzern-Kapitalflussrechnung wurden gemäß den IFRS aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Die Erstellung erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Es wurden grundsätzlich dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf Millionen Euro (Mio. EUR). Dadurch kann es in den Tabellen dieses Berichts zu Rundungsdifferenzen kommen. Betragsangaben in Klammern beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr.

Durch den Vorstand aufgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben am 4. Mai 2016 in Hannover.

WESENTLICHE VERÄNDERUNG KONSOLIDIERUNGSKREIS/ VERÄUSSERUNGSGRUPPEN

Zum weiteren Ausbau des Infrastrukturportfolios wurden im Berichtszeitraum die drei Windparkgesellschaften **Infrastruktur Ludwigsau GmbH & Co. KG, Wörstadt** (Erwerbszeitpunkt: 22. Januar 2016), **UGE Parchim Drei GmbH & Co. KG Umweltgerechte Energie, Meißen** (1. Februar 2016) und **UGE Rehein Eins GmbH & Co. KG Umweltgerechte Energie, Meißen** (9. Februar 2016), erworben. Die geplante Gesamtinvestition in diese Windparkprojekte beläuft sich auf 89 Mio. EUR und betrifft das Segment Privat- und Firmenversicherung Deutschland.

Der Konzern hat einen Vertrag zur Veräußerung der 51-prozentigen Beteiligung der **Towarzystwo Ubezpieczeń Europa S.A., Breslau, Polen**, an der **Open Life Towarzystwo Ubezpieczeń Życie S.A., Warschau, Polen**, unterzeichnet (Segment Privat- und Firmenversicherung International). Das Closing der Transaktion wird im zweiten Quartal 2016 erwartet. Die Gesellschaft wird gemäß IFRS 5 als Veräußerungsgruppe zum Stichtag klassifiziert.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung von Talanx AG ist der Euro (EUR).

UMRECHNUNGSKURSE DER FÜR UNS WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

1 EUR entspricht	Bilanz (Stichtag)		Erfolgsrechnung (Durchschnitt)	
	31.3.2016	31.12.2015	Q1 2016	Q1 2015
AUD Australien	1,4797	1,4981	1,5103	1,4474
BRL Brasilien	4,1236	4,2314	4,2830	3,2458
CAD Kanada	1,4733	1,5158	1,5001	1,4045
CNY China	7,3539	7,0970	7,1914	7,0818
GBP Großbritannien	0,7911	0,7381	0,7701	0,7469
MXN Mexiko	19,5522	18,8613	19,5518	17,0219
PLN Polen	4,2563	4,2392	4,3222	4,1891
USD USA	1,1389	1,0927	1,1031	1,1358
ZAR Südafrika	16,7684	16,8447	17,1500	13,3540

EREIGNISSE NACH ABLAUF DES BERICHTSZEITRAUMS

Im Zuge der Modernisierung des Geschäfts mit deutschen Privat- und Firmenkunden haben Unternehmensführung und Konzernbetriebsrat im April 2016 Verhandlungen über den Abbau von 330 Stellen in der **HDI Vertriebs AG, Hannover**, bis 2020 aufgenommen. Für diese Maßnahmen sind Restrukturierungsrückstellungen von rund 35 Mio. EUR zu bilden.

Am 10. April 2016 hat die **FMA Österreichische Finanzmarktaufsicht** als zuständige Abwicklungsbehörde ihren Bescheid über den Schuldenschnitt (Bail-in) auf 0 % für nachrangige und auf 46,02 % für andere (nicht nachrangige) Verbindlichkeiten der **Heta Asset Resolution AG** veröffentlicht und gleichzeitig die Fälligkeiten ausgegebener Schuldtitel bis 31. Dezember 2023 gesetzt sowie sämtliche Zinsen ab dem 1. März 2015 (Beginn des Moratoriums) gestrichen. Gleichzeitig wurde (per Bescheid über die vom Konzern erhobenen Vorstellungen (Widersprüche) durch die **FMA** die Wirksamkeit des Moratoriums bis 31. Mai 2016 bestätigt. Grundsätzlich war ein Schuldenschnitt während des Moratoriums erwartet worden. Er eröffnet den Gläubigern nunmehr die Möglichkeit, direkt mit Ansprüchen gegen die gesetzlichen Ausfallbürgen, das Land Kärnten sowie die Kärntner Landesholding, vorzugehen.

KONTAKT

Talanx AG

Riethorst 2

30659 Hannover

Telefon +49 511 3747-0

Telefax +49 511 3747-2525

www.talanx.com

Group Communications

Andreas Krosta

Telefon +49 511 3747-2020

Telefax +49 511 3747-2025

andreas.krosta@talanx.com

Investor Relations

Carsten Werle

Telefon +49 511 3747-2231

Telefax +49 511 3747-2286

carsten.werle@talanx.com

Diese Quartalsmitteilung erscheint auch auf Englisch.

Quartalsmitteilung im Internet:

www.talanx.com/investor-relations

Folgen Sie uns auf Twitter:



@talanx

@talanx_en

FINANZKALENDER 2016

12. August 2016

Zwischenbericht zum 30. Juni 2016

15. November 2016

Quartalsmitteilung zum 30. September 2016

17. November 2016

Capital Markets Day

Talanx AG
Riethorst 2
30659 Hannover
Telefon +49 511 3747-0
Telefax +49 511 3747-2525
www.talanx.com

talanx.

Versicherungen. Finanzen.